

Das Württembergische Urkundenbuch Online

(www.wubonline.de)

Maria Magdalena Rückert



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

Online



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG

WIRTEMBERGISCHES URKUNDENBUCH

HERAUSGEgeben

von

DEM KÖNIGLICHEN STAATSARCHIV
IN STUTTGART

ERSTER BAND



STUTTGART

IN COMMISSION BEI F. H. KÖHLER

1849.



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE

ZU BAND I.

Seite XIV, Zeile 24 v. u. Statt: 973 lies: 972.

- „ XVI, Z. 13 v. o. Statt: 949 l.: 950.
- „ XIX, Z. 21 v. o. Statt: Januar 26 l.: Februar 7.
- „ XIX, Z. 23 v. u. Statt: April 2 l.: April 6.
- „ 1, Z. 2 und 3 v. o. S. 2, Z. 6 v. o. Anm. 1 und 2). Da in einer Urkunde vom 27. Mai 887, welche den Ort Ahurnwang betrifft und zu Cozzesouva ausgestellt ist, diese beiden Orte von Wartmann im Urkundenbuch der Abtei St. Gallen 2, 263, wohl richtig als Arnang (Arnegg) und das nur etwa eine Stunde davon gelegene Gossau, Kantons St. Gallen, gedeutet werden, so dürfte auch hier wohl besser als an die wirtembergischen Orte Otterswang und Gaisbeuren an jenes Arnang und an das wiederum etwa nur eine Stunde davon gelegene (Nieder-) Büren gedacht werden, in welchem Fall die Urkunde nicht ins Wirt. Urkundenbuch gehört.
- „ 2, Nr. II. Ein anderer, zum Theil vollständiger Auszug dieser Urkunde findet sich in Joachim v. Watt (Vadian), Chronik der Aebte des Klosters St. Gallen. Erste Hälfte, Herausgegeben von Ernst Gützinger. St. Gallen 1875. S. 113: *Godofridus dux, cir inluster. Magulhus praesbyter ac pastor sancti Galluni ad praeuentiam nostram veniens suggestit ac petivit consolationem nostram etc. Actum in Chanstada villa publica, praeuentibus istis, quorum hic signacula continentur etc. Ego enim Scaftarius ac si vocatus abbas iussus a Godofrido duce scripsi, anno ricesimo Godofredo duce data etc.* Hiezu bemerkt Wartmann im Anzeiger für Schweizerische Geschichte, N. F. 2, 1874/77, S. 1 ff.: Die Abschriften Vadians († 1551), welchem dieses Dokument wirklich noch vorlag, von Urkundendiplomen seien zwar nicht diplomatisch genau, aber Lesarten, wie praeuentiam und Chanstada seien den entsprechenden des Codex Traditionum, der auch als Vorlage des Drucks im Wirt. Urkundenbuch diente, unzweifelhaft vorzuziehen. — Die vom genannten Codex der Urkunde beigesetzte Jahreszahl 708 kann nach den Ausführungen Wartmanns im St. Galler Urkundenbuch 1, 1 ff. nur als Anhaltspunkt für das Leben Herzog Gotfrieds überhaupt, nicht speziell für die Ausstellungszeit der Urkunde gelten.
- „ 3, Z. 4 v. o. und Z. 9 v. u. Wegen der Worte: in mense Junio, erklärt Wartmann, Urkundenbuch 1, 5, die folgenden: V. Idus Julias, als verschrifteten für V. Kal. Jul., was dem 27. Juni entspricht. — Z. 4 v. u. Anm. 1). Mit Rücksicht auf die Namen der Zeugen und des Vogts, welche mehr auf den Scherragau als den Argengau hinweisen, denkt Baumann in Verhh. des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm u. s. w. N. F. Heft 7, 1875, S. 26 bei Pefinvillare an einen abgeg. Ort bei Vilsingen (hohenzoller. O.A. Sigmaringen).
- „ 6, Nr. VI. Die Urkunde ist wahrscheinlicher ins Jahr 762 zu setzen, und Nordstetten ist mit Rücksicht auf die Nennung in einer Urkunde vom Jahre 764, wo es sicher das nunmehr badische ist, wohl auch hier eher dieses letztere (Wartmann 1, 38), zumal da im wirt. Nordstetten sonst kein St. Galler Besitz bekannt ist. In diesem Fall gehört die Urkunde nicht ins Wirt. Urkundenbuch.
- „ 9, Nr. IX. Die nicht erklärten Orte Chisineas und Chiriheim deutet Wartmann 1, 44 mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit als Geisingen, bad. B.A. Donaueschingen, und das ganz nahe dabei gelegene Kirchen, bad. B.A. Engen; auch seine Deutung von Duhtarincas als Duchtlingen, bad. B.A. Engen, ist wohl annehmbar. Vergleiche noch seine Ausführungen über den Charakter des Dokuments als eines Entwurfs und über das Datum, das er 764 September 1 ansetzt.
- „ 10, Z. 5 v. u. Entinesburugo sucht Baumann, die Gaugrafschaften im wirtembergischen Schwaben, S. 45, in Lehnensburg bei dem unmittelbar vorhergenannten Laimnau, indem das Volk den unverständlich gewordenen Namen durch Ansetzung eines L sich mundgerecht zu machen gesucht habe; Oberostindorf fasst er als den nördlichen Theil von Oberdorf, O.A. Tettwang, eines Ortes, der noch heutzutage in das obere und untere Dorf geschieden wird. Z. 4 v. u. Pipparoti oder, wie im St. Galler Urkundenbuch 1, 52 gelesen wird, Pipparori wird von Stälin, Wirt. Gesch. 1, 283, allerdings nicht mit Sicherheit, auf Ippenried, O.A. Ravensburg, bezogen.
- „ 12, Z. 6 v. o. Anm. 1). Lauterbach geht sprachlich nicht auf Lutinbah, sondern auf Hlutirinbach zurück, daher ist Lutinbah wohl in der Nähe von dem in der Urkunde genannten Befendorf und zwar am Lautenbach, der die Oberämter Sulz und Oberndorf scheidet, zu suchen und zweifelsohne ein abgeg. Ort (vgl. Baumann, Gaugrafschaften S. 159).
- „ 24, Nr. XXIII. Ein neuerer Abdruck mit einigen unbedeutenderen Abweichungen findet sich in: Inventaires et Documents, publiés par ordre de l'empereur, Monuments historiques, par J. Tardif, Paris 1866, p. 63. In J. F. Böhmer, Regesta imperii I., die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern, neu bearbeitet von





HStA Stuttgart B 486 U 769
WUB, Band II, Urkunde Nr. 342



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG



[Verwandte Urkunden] [Druckausgabe/PDF-Ansicht] [Suchergebnisse hervorheben]

Band II., Nr. 342, Seite 69-71

Papst Eugen III. nimmt das Augustinerkloster Rot mit genannten zahlreichen Besitzungen in seinen Schutz und verleiht ihm weitere Begünstigungen.

Rom, 1152. Dezember 15.

Eugenius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis eius Otinoni, abbatii et prelato ecclesie sancte dei genitricis Mariæ et beatæ Verenæ virginis Rote, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quoniam sine verè cultu religionis nec ecclesia potest salva subsistere, nec gratum deo exhiberi servitium, oportet nos ubicumque possumus sacrę religionis observantiam instituere et institutam exacta diligentia conservare. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam sancte dei genitricis Marie et beatę Verenę virginis de Rotha, quę a nobilis memorię matrone et viduę^a nomine Hemmun, et filio eius Chōnone, liberis hominibus, in proprio allodio suo constructa est, et sub unius bizantii censu, sacrosanctę Romanę ecclesię annis singulis persolvendo, beato Petro principi apostolorum oblata, et in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Inprimis si quidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum dei timorem et beati Augustini regulam ibi auctore domino institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea possessiones, sive ecclesiasticas sive seculares ad se pertinentias, ut est ecclesia proprii fundi Rothe, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico. Similiter ecclesia Berchhaim cum hominibus censualibus, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico, cum allodio proprio et ceteris prediis in eadem villa cum omni iure legitimo existentibus. Similiter ecclesia Scopheloch cum hominibus censualibus, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico, et proprium allodium in eadem villa cum omni iure legitimo existens. Similiter capellana ecclesia Nattenbuch et allodium proprium ibidem cum omni iure legitimo existens, et allodium Tennishaim, et predia in villis videlicet Höggengerich, Véltstetin, Grabanostétin. Ecclesia quoque Stainbach cum hominibus censualibus, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico, et cetera predia cum omni iure legitimo in eadem villa existentia. Predia quoque in villis videlicet Öshouen¹, Ceizzereshouen², Mazzenhouen^{b3}, in Mammingen, Harde, Hösen⁴, Oye, Crawinchele, Mámpen⁵, Maizzelestain⁶, Stiuenhóuen, capellana ecclesia Röthine⁷ cum proprio allodio et vinea ibidem plantata. In villa Curiensi quę dicitur Amedes⁸ predium unum. In villa Wilperch predium unum. Ecclesia capellana Mowillare⁹, et allodium ibidem cum omni iure legitimo existens. In villa quę dicitur superior Mowillare¹⁰ predium unum. Wolmannscwillare¹¹, liccumwillare, Werannrathoe, In Wancion inferiori mancium unum. Rinoldocháuen, Richenháuen



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertensuche](#) | [Ortssuche](#) | [Blättern](#)

Trefferliste (1 Datensatz)

[1] Rom, 1152. Dezember 15.

Band II., Nr. 342, Seite 69-71

Papst Eugen III. nimmt das Augustinerkloster Rot mit genannten zahlreichen Besitzungen in seinen Schutz und verleiht ihm weitere Begünstigungen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort: HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals: B 486 U 769

Editionen:

HUGO: *Ordinis Praemonstratensis annales*, Bd. 1, 2, prob., S. 444. LÜNIG: *Reichsarchiv*, Bd. 18, S. 450. STADELHOFER: *Historia collegii Rothensis*, Bd. 1, Doc. Nr. 1, S. 44. JAFFÉ: *Regesta pontificum*, S. 950. JAFFÉ/LÖWENFELD: *Regesta pontificum*, Bd. 2, S. 82, Nr. 9618 (hier als Fälschung). RÜCKERT: *Alles gefälscht?*, S. 53 (Abb.).

Literatur:

TÜCHLE: Rot, S. 42. RÜCKERT: *Alles gefälscht?*, S. 52.

Hermann Tüchle: Rot im Auf und Ab der Geschichte. In: Hermann Tüchle und Adolf Schahl (Hrsg.): *850 Jahre Rot an der Rot. Geschichte und Gestalt*, Sigmaringen 1976, S. 9-50.

[Weitere Angaben](#)

Beschreibstoff: Pergament

Format: 50 x 38,2 cm

Sprache: Lateinisch

Siegelbeschreibung: Unbesiegelt

Ausstellungsort: Rom

Ortsindex: Bauhofen, Bad Wurzach, RV

Berg, Rot an der Rot, BC

Berihtrammeswillare

Berkheim, BC

Binnrot, Kirchdorf an der Iller, BC

Bonlanden, Berkheim, BC

Chur, Kt. Graubünden, Schweiz

Dellmensingen, Erbach, UL

Denzheim, Laichingen, UL, W

Diepoldshofen, Leutkirch im Allgäu, RV

Domat/Ems, Kt. Graubünden, Schweiz

Edenbachen, Erlenmoos, BC

Egelsee, Tannheim, BC

Papst Eugen III. nimmt das Augustinerkloster Rot mit genannten zahlreichen Besitzungen in seinen Schutz und verleiht ihm weitere Begünstigungen.

Rom, 1152. Dezember 15.

Eugenius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis eius Otinoni, abbatii et prelato ecclesie sancte dei genitricis Marie et beate Verene virginis Rote, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Quoniam sine vere cultu religionis nec ecclesia potest salva subsistere, nec gratum deo exhiberi servitum, oportet nos ubicunque possimus sacre religionis observantiam instituere et institutam exacta diligentia conservare. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam sancte dei genitricis Marie et beate Verene virginis de Rocha, que a nobilis memoriæ matrone et viduæ^a nomine Hemmun, et filio eius Chonone, liberis hominibus, in proprio allodio suo constructa est, et sub unius bizantii censu, sacrosancte Romane ecclesie annis singulis persolvendo, beato Petro principi apostolorum oblata, et in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Inprimis si quidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum dei timorem et beati Augustini regulam ibi auctore domino institutus esse dinoecitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea possessiones, sive ecclesiasticas sive seculares ad se pertinentias, ut est ecclesia proprii fundi Rothe, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico. Similiter ecclesia Berchham cum hominibus censualibus, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico, cum allodio proprio et ceteris prediis in eadem villa cum omni iure legitimo existentibus. Similiter ecclesia Scopheloch cum hominibus censualibus, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico, et proprium allodium in eadem villa cum omni iure legitimo existens. Similiter capellana ecclesia Nattenbuch et allodium proprium ibidem cum omni iure legitimo existens, et allodium Tennishain, et predia in villis videlicet Höggenberch, Véithstetin, Grabanostétin. Ecclesia quoque Stainbach cum hominibus censualibus, cum omni dote, cum omni iure ecclesiastico, et cetera predia cum omni iure legitimo in eadem villa existentia. Predia quoque in villis videlicet Öshouen¹, Ceiz-

^aEs ist *matrona et vidua* zu lesen, so wie weiter unten *pertinentes statt pertinentias*.

¹Unbestimmt, Aufhofen, Schemmerhofen, BC, scheint zu weit entfernt, eher nicht Uttenhofen, Leutkirch im Allgäu, RV.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 486 U 769

Editionen:

CHARLES LOUIS HUGO: Sacri et canonici ordinis Praemonstratensis annales: in duas partes divisi, 2 Bde., Nancy 1734-36, Bd. 1, 2, prob., S. 444. JOHANN CHRISTIAN LÖNIG: Das deutsche Reichs-Archiv, in welchem zu finden, I. Dasselben Grundgesetze und Ordnungen [...], II. Die merckwürdigsten Recessse, Concordata, Vergleiche, Verträge, Erb-Verbrüder- und Vereinigungen, Pacta und Bündnisse [...], III. Jetzt höchst- hoch- und wohlermelder Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs sonderbare Privilegia und Freyheiten, auch andere Diplomata [...] dann ferner unterschiedene Documenta, welche zur Erläuterung des deutschen Reichs-Staates nützlich sind, aus denen berühmtesten Scribebent, raren Manuscriptis und durch kostbare Correspondenz zusammengetragen [...], 23 Bde. und Registerbd., Leipzig 1710-22, Bd. 18, S. 450. BENEDIKT STADELHOPFER: Historia imperialis et exempti collegii Rothensis in Suevia, 2 Bde., Augsburg 1787, Bd. 1, Doc. Nr. 1, S. 44. PHILIPP JAFFÉ (Hrsg.): Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, Berlin 1851, S. 950. PHILIPP JAFFÉ (Hrsg.): Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, 2. verb. und verm. Aufl. hrsg. von Samuel Löwenfeld, Ferdinand Kaltenbrunner und Paul Ewald, 2 Bde., Leipzig 1885-88, Bd. 2, S. 82, Nr. 9618 (hier als Fälschung). PETER RÖCKERT: Alles gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit. Archivale des Monats März 2003 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Stuttgart 2003, S. 53 (Abb.).

Literatur:

HERMANN TÜCHLE: Rot im Auf und Ab der Geschichte. In: Hermann Tüchle und Adolf Schahl (Hrsg.): 850 Jahre Rot an der Rot. Geschichte und Gestalt, Sigmaringen 1976, S. 9-50, S. 42. PETER RÖCKERT: Alles gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit. Archivale des Monats März 2003 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Stuttgart 2003, S. 52.



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertenrecherche](#) | [Ortsrecherche](#) | [Blättern](#)



[\[Verwandte Urkunden\]](#) [\[Druckausgabe/PDF-Ansicht\]](#) [\[Suchergebnisse hervorheben □\]](#)

Band II., Nr. 434, Seite 224-226

Papst Lucius III. nimmt das Kloster Rot mit genannten Besitzungen in seinen unmittelbaren Schutz und verleiht demselben verschiedene ausgedrückte Begünstigungen.

Velletri, 1182. November 22.

Lucius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis, Otenoni abbatii ecclesie sancte Marie Rothensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis, in perpetuum. Quotiens a nobis petitur quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et potentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et felicis recordationis Innocentii pape, predecessoris nostri, vestigis inherentes prefatam ecclesiam sancte Marie Rothensis, ab bone memorie nobili viro Cunone et Emma, genitrice eius, in proprio allodio fundatam et per Henricum militem et consanguineum suum pro animarum suarum remedio sub pensione unius Bizantii annualiter persolvendo beato Petro oblatam, in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam atque institutionem Premonstratensium factam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessionem pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus suis pertinentiis. Ecclesiam de Berchhaim cum hominibus, dote, allodio et prediis in eadem villa et aliis pertinentiis suis. Ecclesiam Scopheloch cum hominibus, dote, allodio in eadem villa et aliis pertinentiis suis. Ecclesiam Nattenbuch cum allodio in eadem villa et aliis pertinentiis suis. Allodium Tennishaim et predia in villis videlicet Höggenberch, Welthstetin^a, Grabanostetin. Ecclesiam Stainbach cum hominibus, dote, prediis in eadem villa et aliis pertinentiis suis. Predia in villis videlicet Öhouen¹, Cerstereshouen^{b2}, Mazhenhouen³, in Mammingen, Harde, Hovfen⁴, Oye, Crawinchele, Mampen⁵, Maizzelestain⁶ et Stiuenhouen. Ecclesiam Ruthine⁷ cum proprio allodio et vinea ibidem plantata. In villa Curiensi que dicitur Amedes⁸ premium unum, in villa Wilperch premium unum. Ecclesiam Mowillare⁹ cum allodio in eadem villa et aliis pertinentiis suis. In villa que dicitur superior Mowillare¹⁰ premium unum, Welemanneswillare¹¹ lissunwillare, Werenprechthes. In Wangen inferiori mansum unum, Dipoldeshouen, Richenhouen, Puwenhouen, Steinenthal, Sumerspach,



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertensuche](#) | [Ortssuche](#) | [Blättern](#)



[129] Velletri, 1182. November 22.

Band II., Nr. 434, Seite 224-226

Papst Lucius III. nimmt das Kloster Rot mit genannten Besitzungen in seinen unmittelbaren Schutz und verleiht demselben verschiedene weitere ausgedrückte Begünstigungen.

[130] Ohne Ortsangabe, 1183.

Band II., Nr. 435, Seite 227

Bischof Ulrich von Speyer überlässt dem Kloster Maulbronn den Zehnten auf dem Steinbachhof gegen einen genannten jährlichen Zins daraus.

[131] Velletri, 1183. Februar 17.

Band II., Nr. 436, Seite 228-230

Papst Lucius III. nimmt die Kirche des heiligen Moritz in Augsburg mit ihrem Besitz in seinen Schutz und bestätigt und erweitert dessen Begünstigungen.

[132] Konstanz, 1183. Juni 20.

Band II., Nr. 437, Seite 230-232

Kaiser Friedrich (I.) nimmt das Kloster Salem mit näher

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Velletri

Ortsindex:

Alba, Piemont, Italien

Aufhofen, Schemmerhofen, BC

Bauhofen, Bad Wurzach, RV

Berg, Rot an der Rot, BC

Berkheim, BC

Bertramswillare

Binnrot, Kirchdorf an der Iller, BC

Bonlanden, Berkheim, BC

Chur, Kt. Graubünden, Schweiz

Dellmensingen, Erbach, UL

Denzheim, Laichingen, UL, W

Diepoldshofen, Leutkirch im Allgäu, RV

Domat/Ems, Kt. Graubünden, Schweiz

Edenbachen, Erlenmoos, BC

Egelsee, Tannheim, BC

Eichenberg, Berkheim, BC

Eppen, Rot an der Rot, BC, W

Feldstetten, Laichingen, UL

Grabenstetten, RT

Großschafhausen, Schwendi, BC

Günzkofen, Hohentengen, SIG

Habsegg, Rot an der Rot, BC

Haldau, Tannheim, BC

Hart, Memmingen, MN

Haslach, Argenbühl, RV

Haslach. Rot an der Rot. BC



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertensuche](#) | [Ortssuche](#) | [Blättern](#)

Ortssuche

Regionale Suche
Baden-Württemberg
Regierungsbezirk Stuttgart
Esslingen
Neuffen
Wohnplätze
Neuffen, ES ← reset
Wählen Sie den Wohnplatz aus
Kappishäusern, Neuffen, ES
Neuffen, ES

Zeitspanne von bis
Undatierte Urkunden in die Suche einbeziehen?

Sortierung: Chronologisch auf
Bandzählung auf
Ausstellungsort auf

suchen schließen

Anmerkung: Die Ortsindizes sind hierarchisch angeordnet. Beginnen Sie mit der Auswahl im oberen Feld. Wenn Sie sich für "Alle Orte (alphabetisch)" entscheiden, können Sie aus einer Gesamtliste aller Orte wählen. Bei der "Regionalen Suche" suchen Sie über die verschiedenen Verwaltungsebenen von Regierungsbezirk über Kreis und Gemeinde bis hin zu einzelnen Wohnplätzen. Sie können jederzeit in jeder beliebigen Ebene einen Wert ändern oder zurücksetzen.



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertensuche](#) | [Ortsuche](#) | [Blättern](#)

Trefferliste (6 Datensätze)

[Zum Ergebnis ▾](#)

[1] Ulm, 1247. Mai.
Band IV., Nr. 1090, Seite 153
Heinrich von Neuffen überträgt auf Bitten Ulrich Laidolfs von Ulm das Eigentum an seinen Weinbergen in Neuffen, die dieser bis jetzt als Lehen von ihm innegehabt, den geistlichen Jungfrauen vom Gries bei Ulm (Kloster Söflingen).

[2] Ohne Ortsangabe, 1255. April
23.
Band V., Nr. 1345, Seite 110-111
Vogt Berthold von Weißenstein verkauft an Priorin und Konvent von Rechentshofen alle seine Güter und Rechte in Dorf und Mark (Hohen-)Haslach, seine Eigenleute ausgenommen, samt dem dortigen Kirchenpatronat um 400 Pfund Heller.

[3] Neuffen, 1269. Februar 2.
Band VII., Nr. 2046, Seite 9-10

Band IV., Nr. 1090, Seite 153

Heinrich von Neuffen überträgt auf Bitten Ulrich Laidolfs von Ulm das Eigentum an seinen Weinbergen in Neuffen, die dieser bis jetzt als Lehen von ihm innegehabt, den geistlichen Jungfrauen vom Gries bei Ulm (Kloster Söflingen).

Ulm, 1247. Mai.

Ego Hainricus de Nifen¹ tenore presentium confiteor et protestor, quod ego ad petcionem et instantiam Vfrici Laidolfi de Vlma vineas in Nifen, quas a me in feudo hactenus obtinuit et ego easdem ratione proprietatis rationabiliter possedi, monasterio monialium de Arena apud Vlmam in remedium anime mee ac predecessorum meorum contuli perpetuo possidendas. Huius rei testes sunt: Heinricus de Phile, Heinricus Laydolhus, Bertoldus Laydolhus, Heinricus de Celle², Vfricus de Vssenrēit et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Vlmam, anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, mense Madii, quinte indictionis.

Der Textabdruck folgt dem Original.

An einem Pergamentstreifen hängt das runde Wachssiegel des Ausstellers. Es zeigt einen Topfhelm, aus welchem zwei Hifthörner mit je einem Band hervorwachsen. Umschrift: + SIGILLV . . . DE NIFEN (die E gerundet).

¹ Hohenneuffen.

² Illerzell.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort: StA Ludwigsburg

Signatur/Titel des Originals: B 509 U 11

Editionen: PRESSEL: Ulmisches Urkundenbuch, Bd. 1, S. 78.



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertensuche](#) | [Ortssuche](#) | [Blättern](#)

Trefferliste (6 Datensätze)

[Zum Ergebnis ↓](#)

[1] Ulm, 1247. Mai.

Band IV., Nr. 1090, Seite 153

*Heinrich von Neuffen überträgt auf
Bitten Ulrich Laidolfs von Ulm das
Eigentum an seinen Weinbergen in
Neuffen, die dieser bis jetzt als
Lehen von ihm innegehabt, den
geistlichen Jungfrauen vom Gries
bei Ulm (Kloster Söflingen).*

An einem Pergamentstreifen hängt das runde Wachssiegel des Ausstellers. Es zeigt einen Topfhelm, aus welchem zwei Hifthörner mit je einem Band hervorwachsen. Umschrift: + SIGILLV . . . DE NIFEN (die E gerundet).

- [1](#) Hohenneuffen.
- [2](#) Illerzell.

[2] Ohne Ortsangabe, 1255. April

23.

Band V., Nr. 1345, Seite 110-111
*Vogt Berthold von Weißenstein
verkauft an Priorin und Konvent von
Rechenthal alle seine Güter und
Rechte in Dorf und Mark
(Hohen-)Haslach, seine Eigenleute
ausgenommen, samt dem dortigen
Kirchenpatronat um 400 Pfund
Heller.*

[3] Neuffen, 1269. Februar 2.

Band VII., Nr. 2046, Seite 9-10

Überlieferung und Publikationen

Lagerort: StA Ludwigsburg

Signatur/Titel des Originals: B 509 U 11

Editionen: [PRESSEL: Ulmisches Urkundenbuch, Bd. 1, S. 78.](#)

Weitere Angaben

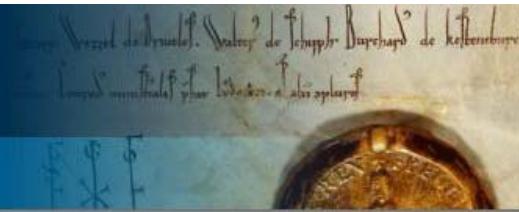
Sprache: Lateinisch

Ausstellungsort: Ulm

Aussteller: Heinrich; von Neuffen

Datensatznummer: 1629

Ortsindex: Illerzell, Vöhringen, NU
Neuffen, ES
Pfuhl, Neu-Ulm, NU
Ruine Hohenneuffen, Neuffen, ES
Söflingen, Ulm, UL
Ulm, UL
Ulm-Mitte, Ulm, UL
Ussenried, Dietmannsried, OA



[[Verwandte Urkunden](#)] [[Druckausgabe/PDF-Ansicht](#)] [[Suchergebnisse hervorheben](#)]

[[Hinweis zu diesem Datensatz](#)]

Band III., Nr. 766, Seite 252-255

Papst Gregor IX. nimmt das Kloster Bebenhausen in seinen Schutz, bestätigt dessen rechtmäßig erworbenen Güterbesitz und weitere aufgezählte Rechte und Freiheiten.

1229. März 8.

Gregorius episcopus, servum dei, dilectis filiis abbati monasteri sancte Marie de Bebenhusen, Cisterciensis ordinis, eiusque fratribus, tam presentibus quam futuris, regularem vitam professis, in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritas incursum aut eos a proposito revocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat, ea propter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancta Marie de Bebenhusen, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur; preterea quascunque possessions, quecumque bona idem monasterium in presentiarum^a iuste ac canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu alii iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis, grangiam in Wile cum omnibus pertinentiis suis, grangiam in Altorff cum omnibus pertinentiis suis, grangiam in Vesperwile et Lumbach cum omnibus earum pertinentiis possessions in Hochdorff, possessions in Vtingen, possessions in Taulfingen, grangiam in Zuffenhusen cum suis pertinentiis, possessions in Gisenac et in Fürbach, grangiam in Achilungishart¹ cum suis pertinentiis possessions in Zimerbuch et in Beringen, grangiam in Echdirtingen cum suis pertinentiis, possessiones in der Eich² et Vtingshusen³ et Kemnaten et in Blüningen, possessions in Lachen et in Waltdorff et Lustenowe et in Stifturt, grangiam in Ekke cum suis pertinentiis, possessions in Tusslingen et in Stokka cum suis pertinentiis, possessions in Ezzelingen^b et in Velbach et Stettin et in Stutgarten et in Wangen, possessions in Hüppelbore⁴ et in Haberslat et in Heffincken^{c5}, possessions in Entringen et in Culingen^b et in Terendingen et in Pfeffingen, possessions in Mosberg, in Böblingen, possessions in Winoldishen et in Gerringen⁷ et in Tüllingen⁸, possessions in Tüntzhouen et in Vehingen et possessions in Ech⁹ cum pratis^d, terris, vineis, nemoribus, usuagiis, pascuis^e, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane laborum vestrorum de possessionibus habitis ante concilium generale, ac etiam novalium, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de ortis et virgultis et punctionibus

[Zum Ergebnis](#) □



Landesarchiv Baden-Württemberg

Württembergisches Urkundenbuch

[Startseite](#) | [Einfache Suche](#) | [Expertensuche](#) | [Ortssuche](#) | [Blättern](#)



[4] Perugia, 1229. Februar 4.

Band III., Nr. 759, Seite 247-248
Papst Gregor IX. erteilt dem Erzbischof von Mainz und seinen Suffraganen den Auftrag, das Kloster Bebenhausen im Besitz seiner Güter und Rechte zu schützen.

[5] 1229. März 8.

Band III., Nr. 766, Seite 252-255
Papst Gregor IX. nimmt das Kloster Bebenhausen in seinen Schutz, bestätigt dessen rechtmäßig erworbenen Güterbesitz und weitere aufgezählte Rechte und Freiheiten.

[6] Ohne Ortsangabe, 1229. Mai 15.

Band III., Nr. 770, Seite 260-262
Meinhard, Propst der Kanoniker des heiligen Grabs in Denkendorf und Speyer, verleiht den von dem Ritter Konrad von Oderheim der Kirche in Kirchheim freiwillig abgetretenen Zehnten in Bolanden, gegen eine jährliche Güte erblich an denselben zurück.

[Zum Ergebnis](#) □

⁶ Es wird "Cubingen" zu lesen sein; Kiebingen, Rottenburg, TÜ gehörte mit dem vorigen und den beiden nachfolgenden Orten in die Bebenhäuser Pflege Roseck.

⁷ Holzgerlingen, BB.

⁸ Lies "Tuwingen"; Tübingen, TÜ.

⁹ Aich, Aichtal, ES.

Fehler: Nicht zuzuweisende Fußnote A: *parrochia*.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort: HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals: A 474 U 11

Überlieferung und Textkritik: Original. Übersetzung in den Diplomataren HStA Stuttgart H 14 Nr. 16 und Nr. 24. Vidimus von Propst Johannes Tegen von Sindelfingen von 1463 Februar 22 auf Pergament hat Abweichungen: Stiftsarchiv St. Paul in Kärnten, vgl. WUB, Bd. VI, S. 487. Vgl. auch W

Editionen: BESOLD: *Documenta rediviva*, Bd. 1, S. 374, Nr. IX. PETRUS: *Suevia ecclesiastica*, S. 133 (nach Besold).

Regesten: DIEHL: *Urkundenbuch Esslingen*, Bd. 1, S. 7, Nr. 24. *Urkundenbuch Stuttgart*, S. 1, Nr. 1. POTTHAST: *Regesta pontificum*, Bd. 1, S. 719, Nr. 8352. SCHMIDT: *Papsturkunden*, Bd. 1, S. 50 f., Nr. 104.

Links zu dieser Urkunde: https://www2.landesarchiv-bw.de/ofc21/bild_zoom_olb/index.php?archiv=1&id_besta=3544

Weitere Angaben

Sprache: Lateinisch

Aussteller: Gregor IX.; Papst

Datensatznummer: 1156

Ortsindex: Aglishardt, Römerstein, RT
Aich Aichtal FS

sches Archiv

Auslesebestände über die
ung, Kabinetts und Hofbehörden
Auslesebestände über

Weltliche Zentralbehörden

Kirchliche Zentralbehörden

Topographische
de und Bezirksbehörden

Bezirksbehörden des
d der Universität

42: Kloster- und
rwalungen

de

49: Pflegen der Universität

Forstämter, Hüttenwerke,
estüt

Gemeinden

Urkunden- und
ekte

gische Herrschaften vor

isinstitutionen vor 1806

mer Rat, Ministerien 1806-1945

zentrale Dienststellen seit

ches Hausarchiv
rzöge von Urach

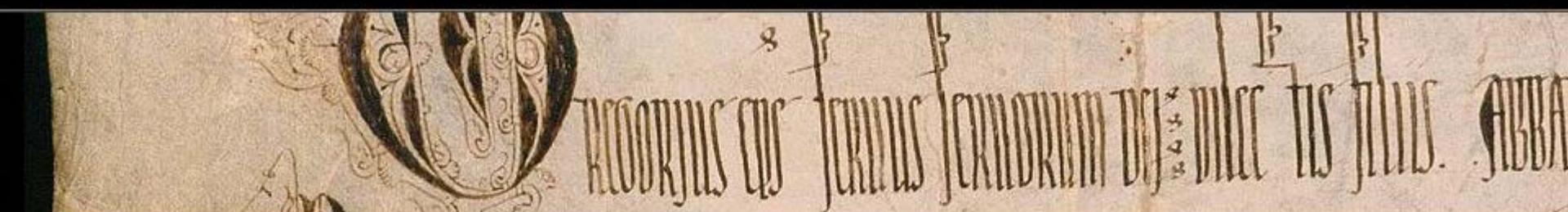
Archiv mit Landtagsarchiv

tände 1871-ca. 1920

nd Zeichnungen

A 474	Bebenhausen	(1187-)118
	31,8 lfd.m ► Nähere Angaben ► Spezialanwendung	handschriftliches Findmittel, gu
A 474 L	Klosteramt Bebenhausen	(1274-)um15
	1,4 lfd.m ► Nähere Angaben	maschinenschriftliches oder gedrucktes Fi
A 475 L	Stiftspflege Beutelsbach	16
	0,1 lfd.m ► Nähere Angaben	maschinenschriftliches oder gedrucktes Fi
A 476	Bickelsberg	(1380-)138
	0,3 lfd.m ► Nähere Angaben	handschriftliches Findmittel, gu
A 478	Kloster Blaubeuren	(1099-) 12
	9,5 lfd.m ► Nähere Angaben	handschriftliches Findmittel, gu
A 478 L	Klosteramt Blaubeuren	14
	4,4 lfd.m ► Nähere Angaben ► Findbuch	

en nicht Ausschnitt Bildbreite x 130 Pixel Helligkeit 1 Bildqualität 80



iscopus, servus servorum dei, dilectis filiis abbatii monasterii sancte Marie de Bebinhusen, Cisterciensis ordinis,
ribus, tam presentibus quam futuris, regularem vitam professis, in perpetuum.



en nicht Ausschnitt 900 x 140 Pixel Helligkeit 1 Bildqualität 80

tre ut oido oxonias ticus qui secundum deum et beati Benedic tu regulam atq; i
possessiones quetumq; bona idem monast terium imprestantur uis te ac amo

3. S. 252-256 mit Korrekturen in WUB 7, S. 479 (fehlerhaft)

3352

